

Nachruf Dr. Gudrun Heyn

Unsere ehemalige Kollegin Dr. Gudrun Heyn, geboren am 30.08.1958, ist am 14.01.2024 von uns gegangen.

Sie war vom 01.09.2018 bis 31.08.2022 Chefredakteurin der Onkologischen

Pharmazie. Danach verließ sie die Redaktion der Fachzeitschrift und ging in den Ruhestand. Aus Krankheitsgründen hat sie sich aus den Projekten und Veranstaltungen der DGOP zurückgezogen. Sie lebte in Berlin und genoss, soweit es gesundheitlich möglich war, die neue Freiheit. Gudrun Heyn fotografierte viel und sah, nachdem sie die „Verantwortung nicht mehr hatte“ (*Zitat Heyn*), die Dinge mit anderen Augen.

Im Namen der DGOP und der Redaktion der Onkologischen Pharmazie trauern wir um einen großartigen Menschen und eine tolle Chefredakteurin. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für das Präsidium
Dr. Tilman Schöning*

Wir erinnern uns an Dr. Gudrun Heyn:

„Ich habe Gudrun Heyn als zugewandten, bescheidenen, ruhigen und immer kollegialen Menschen in Erinnerung. Neben ihrer fachlichen Kompetenz besaß Gudrun eine heutzutage nicht mehr häufige Gabe: Sie konnte zuhören und sich auf ihren Gesprächspartner einlassen. Die Zusammenarbeit mit ihr war fachlich und menschlich bereichernd, wofür ich ihr posthum danke.“

(Dr. Petra Jungmayr)

„Gudrun war eine sehr kompetente Chefredakteurin mit vielen Ideen und Initiativen. Sie hatte sich mit ihrer Expertise und ihrem Engagement erfolgreich für die Weiterentwicklung der Onkologischen Pharmazie eingesetzt. Es war eine sehr schöne und kollegiale Zusammenarbeit, die wir alle sehr geschätzt haben.“

(Simone Widmer-Hungerbühler)

„Ich habe Gudrun immer als eine zuverlässige, ambitionierte, verständnisvolle und sehr nette Person kennenlernen dürfen. Die Zusammenarbeit für den PZ-Artikel „Wie bekomme ich die Tablette in das Kind“ hat mich sehr gefreut. Es war unglaublich konstruktiv, unterhaltsam und lehrreich.“

(Katrin Wolber)

„Ich habe Gudrun als eine ausgeglichene und sehr kompetente Persönlichkeit kennengelernt. Sie bot mir 2019 die Arbeit im Redaktionsteam an und stand immer mit Rat und Tat zur Seite. Auch wir haben zusammen einen Artikel für die Pharmazeutische Zeitung geschrieben. Das war ein wunderbares und bereicherndes Projekt. Als die Chefredaktion im September 2022 nicht mehr besetzt war, haben wir lange telefoniert und sie hat mich bestärkt, dass ich „dieser Aufgabe“ gewachsen bin. Ich danke Gudrun vom ganzen Herzen, dass sich unsere Wege gekreuzt haben und ich so viel von ihr lernen durfte! Es ist mir eine Ehre als ihre Nachfolgerin das Projekt „Onkologische Pharmazie“ führen zu dürfen!

(Alena Härtel)

